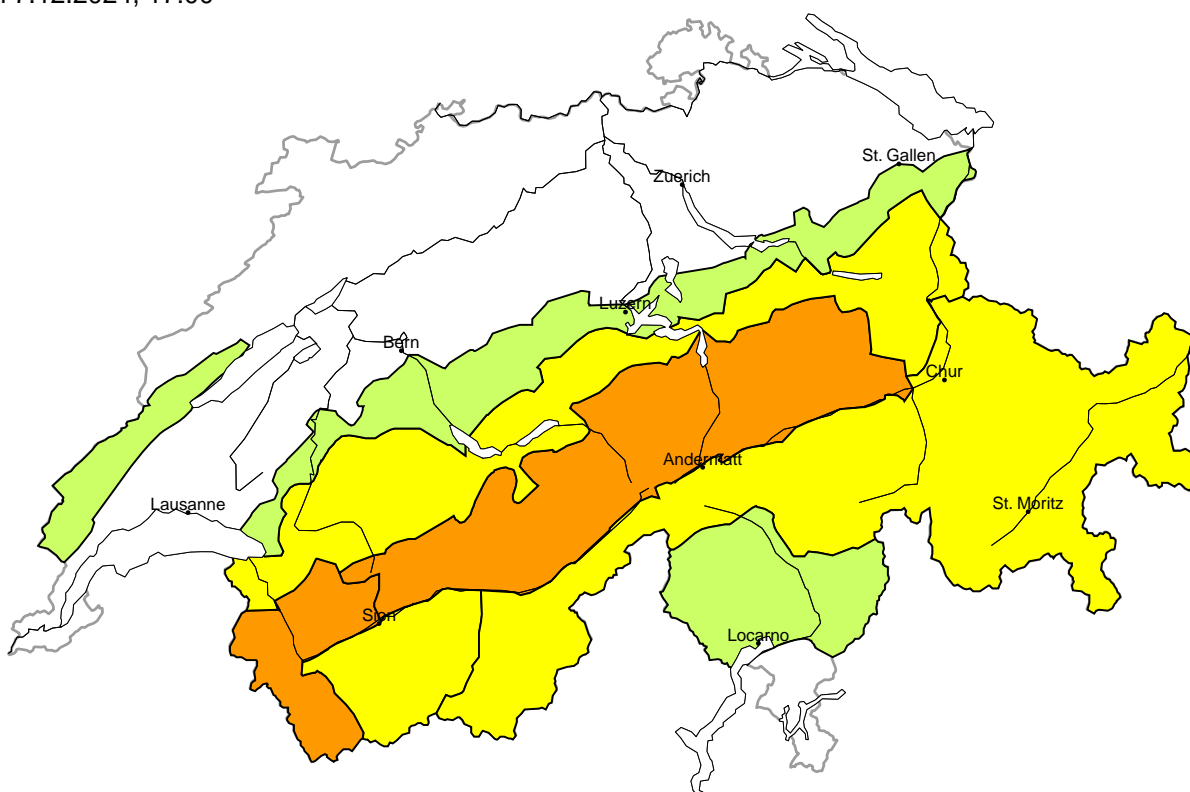


Lawinengefahr

Aktualisiert am 7.12.2024, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen

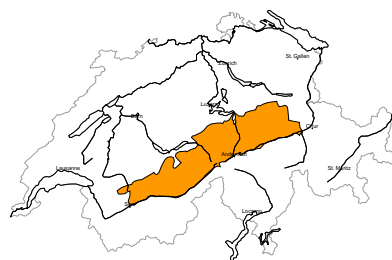


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Spontane Lawinen sind möglich. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

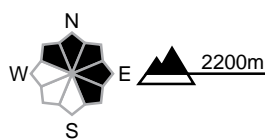
Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

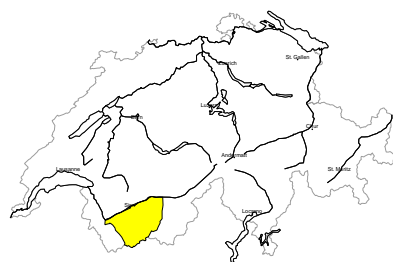


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind aus wechselnden Richtungen entstehen Tribschneeansammlungen. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gross werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

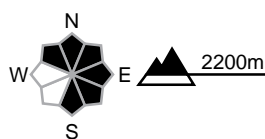
Gebiet C

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen

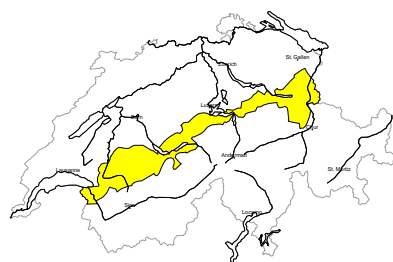


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet D

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen

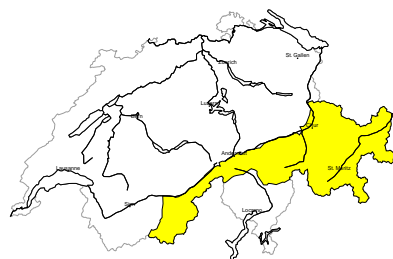


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2800 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

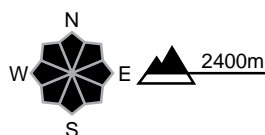
Gebiet E

Mässig (2-)



Triebschnee

Gefahrenstellen

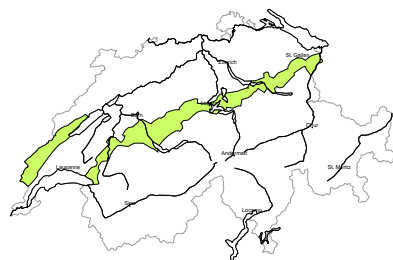


Gefahrenbeschreibung

Die neueren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können teilweise tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Gebiet F

Gering (1)

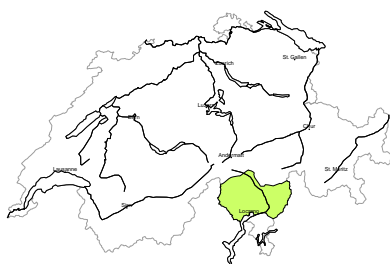


Triebschnee

Es liegt erst wenig Schnee. Mit Neuschnee und Westwind entstanden vor allem in Kamm- und Passlagen meist kleine Triebschneeansammlungen. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Gebiet G

Gering (1)



Triebschnee

Es liegt erst wenig Schnee. Mit teils starkem Nordwind entstehen vor allem in der Höhe meist kleine Triebschneeansammlungen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen etwas häufiger.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 7.12.2024, 17:00

Schneedecke

Neu- und Tribschnee sind teils störanfällig. Sie liegen auf einer meist kompakten Altschneedecke, welche aber in der Höhe teils kantig aufgebaute Schichten aufweist.

In den meisten Gebieten liegt für die Jahreszeit wenige Schnee, entlang der Voralpen, im Tessin, in Mittelbünden und im Oberengadin deutlich weniger.

Die dünne Altschneedecke ist meist günstig aufgebaut mit nur vereinzelt Schwachschichten, meist im Bereich von Schmelzharschrusten. Oberhalb von 2800 m, wo bereits vor den Schneefällen der zweiten Novemberhälfte eine zusammenhängende Altschneedecke lag, sind an Nordhängen teils Schwachschichten aus kantig aufgebauten Kristallen vorhanden. In diesen sind vereinzelte Lawinenauslösungen in bodennahen Schichten möglich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 07.12.2024

Es war meist stark bewölkt. Am Vormittag setzten im Westen Niederschläge ein. Sie erfassten am Nachmittag das Wallis und den Alpennordhang.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze lag zunächst bei rund 1500 m. Am Samstagnachmittag fielen:

- westlichstes Unterwallis: 10 bis 20 cm
- westlicher Alpennordhang: 5 bis 10 cm
- sonst weniger oder es blieb noch trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Westen und Norden und -1 °C im Süden

Wind

in den Bergen meist mässig bis stark

- in der Nacht aus West
- tagsüber aus Südwest

Wetter Prognose bis Sonntag, 08.12.2024

Es ist meist stark bewölkt, im Westen sind einzelne Aufhellungen möglich.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt in tiefen Lagen. Von Samstag- bis Sonntagnachmittag fallen:

- westlichstes Unterwallis und Waadtländer Alpen: 20 bis 30 cm
- westlicher Jura, übriger Nördlicher Alpenkamm, übriges Unterwallis, Nord- und Mittelbünden: 10 bis 20 cm
- übriger Jura, Voralpen, Oberwallis, Alpensüdhang: 5 bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -7 °C im Norden und -3 °C im Süden

Wind

- im Norden in der Nacht meist mässig aus westlichen Richtungen
- in der Höhe meist mässig aus nördlichen Richtungen
- sonst schwach bis mässig, zuerst aus westlichen Richtungen, im Tagesverlauf Bise

Tendenz

Montag:

Im Wallis ist es ziemlich sonnig, sonst meist stark bewölkt und im Norden fällt noch wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Im Norden bläst mässige bis starke Bise, in der Höhe zeitweise mässiger bis starker Nordostwind. Sonst ist der Wind aus nördlichen Richtungen schwach bis mässig. Die Lawinengefahr nimmt nur langsam ab.

Dienstag:

In den Voralpen ist es meist stark bewölkt, sonst in den Bergen und im Süden meist sonnig. Die Bise wird schwächer, in den Bergen ist es meist schwachwindig. Die Lawinengefahr nimmt weiter ab.